Niederschrift
zur Sitzung des Rates der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin:	26.09.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort:	in der Aula der Löwen-Grundschule, Zum Sportzentrum 15

An der Sitzung nahmen teil:

Bürgermeister

Persian, Dietmar, Bürgermeister

Mitglieder

Alsdorf, Nicklas
Bannuscher, Ingo
Coenen, Margareta
Ederer, Jan-Martin
Fink, Heike
Finster, Shirley
Geßner, Utz
Gräbner, Leon
Haanen, Helene-Charlotte
Hecker, Oliver
Heider, Norbert
Junginger, Oliver
Korczak, Thomas
Lietza, Markus
Löhe, David
Malecha, Friedhelm
Meine, Martin
Moritz, Frank
Mühlinghaus, Heike
Päper, Cornelia
Reichwein, Markus
Rüter, Manfred
Sabelek, Egbert ab 17:03 Uhr
Schmeisser, Lars
Schulz-Andres, Heiko
Theis, Jürgen
Thiel, Brigitte
Ullrich, Pascal
von der Neyen, Marc
Wedekind, Felix
Werth, Christian
Winkelmann, Andreas
Wroblowski, Karin
Wurth, Andreas

von der Verwaltung

Bever, Isabel
Kemper, Torsten
Klewinghaus, Dieter
Schröder, Andreas
Stehl, Alexander

Es fehlten:

Mitglieder

Becker, Jürgen
Gembler, Regine
Mallwitz, Stefan
Pohl, Andreas
Stöver, Annette ab 17:03 Uhr
von Polheim, Jörg
Wachs, Tobias
Werth, Constanze-Julia

von der Verwaltung

Zöller, Monika

Bürgermeister Persian begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie den Vertreter der Presse.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Fragestunde für Einwohner	
2	Beschlusskontrolle	**RB/4805/2023**
3	Benennung von Vertretern der Schloss-Stadt Hückeswagen im Regionalbeirat und in den Stiftungen der Kreissparkasse Köln	**RB/4792/2023**
4	Kenntnisnahme über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen	**FB I/4798/2023**
5	Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Anschaffung von GwG´s für die Unterbringung von Flüchtlingen	**FB II/4801/2023**
6	Überplanmäßige Mittelbereitstellung für notwendige Reparaturen an Spielgeräten	**FB III/4800/2023**
7	Weitergabe von Finanzmitteln aus dem Stärkungspakt NRW (Inflation, Energiepreise)	**FB II/4802/2023**
8	Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und Erteilung des Bestätigungsvermerkes	**FB I/4782/2023**
9	Behandlung des Jahresüberschusses 2022	**FB I/4783/2023**
10	Beteiligungsbericht 2019	**FB I/4796/2023**
11	Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses nach § 116a GO NRW für die Jahre 2020, 2021 und 2022	**FB I/4797/2023**
12	Stellenplan	
12.1	Ergänzung des Stellenplans 2023: Fachbereich II - Case-Manager/-Managerin (m/w/d) als Teil des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM)	**FB II/4753/2023**
12.2	Änderung des Stellenplanes 2023; Einrichtung einer weiteren Hausmeisterstelle	**FB I/4804/2023**
13	Beschluss des 2. Nachtrages zur Zweitwohnungssteuersatzung	**FB I/4741/2023**
14	Beschluss Schulentwicklungsplan, Sportstättenplan und Medienentwicklungsplan	**FB II/4763/2023**
15	Einführung Deutschlandticket im Schülerverkehr	**FB II/4755/2023**
16	Förderschule Nordkreis - Ergänzung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung	**FB II/4768/2023**

	- Organisation des Offenen Ganztages am Standort Radevormwald	
17	Erschließung Bebauungsplan Nr. 81 "Wohngebiet Brunsbach"	**FB III/4740/2023**
18	Gestaltungshandbuch Altstadt Hückeswagen	**FB III/4756/2023**
19	Richtlinie des Hof- und Fassadenprogramms	**FB III/4758/2023**
20	Verfügungsfond Altstadt Hückeswagen	**FB III/4767/2023**
21	Bürgerbeirat ISEK: Geschäftsordnung und Zusammensetzung	**FB III/4754/2023**
22	Umnutzung Schloss Hückeswagen - Förderantrag 2024	**FB III/4769/2023**
23	Beschluss zur Aufstellung der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes "Aufhebung der Vorrangzone für die Windenergie"	**FB III/4744/2023**
24	Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN vom 14.06.2023: Abtrennung der Wärmeversorgung vom Bürgerbad	**RB/4743/2023**
25	Antrag der CDU-Fraktion vom 24.08.2023: Einrichtung von öffentlichen, kostenfreien Trinkwasserspendern	**RB/4791/2023**
26	Mitteilungen und Anfragen	

Nichtöffentliche Sitzung

1	4. Zusatzvereinbarung zum Straßenbeleuchtungsvertrag - Verlängerung der Vertragslaufzeit	**FB III/4799/2023**
2	Verkauf Objekt "Brunnenweg 20"	**FB IV/4786/2023**
3	Mitteilungen und Anfragen	

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es liegen keine Einwohnerfragen vor.

zu 2 Beschlusskontrolle

Herr Ullrich bedankt sich für die Umsetzung des „Bürgerkoffers“ gemeinsam mit der Stadt Wipperfürth. Auf Nachfrage teilt Herr Schröder mit, dass der Bürgerkoffer bisher weder in Wipperfürth noch in Hückeswagen zum Einsatz kam.

Beschluss:
Der Rat nimmt Kenntnis.

zu 3 Benennung von Vertretern der Schloss-Stadt Hückeswagen im Regionalbeirat und in den Stiftungen der Kreissparkasse Köln

Herr Ullrich teilt mit, dass die im Beschluss genannt Besetzung der Gremien vorgeschlagen wird. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor. Es wird daher zusammengefasst über diesen Wahlvorschlag abgestimmt.

Beschluss:
Der Rat wählt

- Herrn Andreas Winkelmann und Frau Heike Mühlinghaus zum Mitglied des Regionalbeirats
- Herrn Detlef Schulz und Herrn Oliver Junginger zum Mitglied der Sport- und Sozialstiftung Radevormwald-Hückeswagen
- Herrn Jürgen Theis und Herrn Jörg von Polheim zum Mitglied der Kulturstiftung Radevormwald-Hückeswagen

der Kreissparkasse Köln.

Abstimmungsergebnis:
Mit 34 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen beschlossen.

zu 4 Kenntnisnahme über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen

Herr Heider erkundigt sich nach dem Schlosstaler und fragt, warum dies nicht aus dem Bürgerbudget bezahlt wird. Herr Persian erläutert, dass das Budget noch nicht zur Verfügung steht und der Schlosstaler jetzt umgesetzt werden sollte.

Herr Junginger erläutert, dass er dies als eine Aufgabe des Stadtmarketings

angesehen hat und er sich wundert, dass hier Geld aus der Wirtschaftsförderung verwendet wird. Herr Persian berichtet, dass die Geschäftsführerinnen des Stadtmarketings gleichzeitig Mitarbeiterinnen der Stadt sind. Er sieht den Schlosstaler als wichtigen Beitrag zur Stärkung des Handels vor Ort. Im Übrigen verteilt sich die angegebene Kostensteigerung auch auf andere Maßnahmen der Wirtschaftsförderung.

Auf Nachfrage von Frau Wroblowski teilt Herr Stehl mit, dass die Fördermittel für Asyl teilweise in den Umbau der ehemaligen GGS Kölner Straße geflossen sind. Hiermit werden auch weitere Beschaffungen finanziert, die Mittel werden bis Ende des Jahres ausgeschöpft.

Beschluss:
Der Rat nimmt die durch die Kämmerin bzw. ihren Vertreter gem. § 83 Abs. 1 GO NW in Verbindung mit § 8 Ziffer 1 u. 2 der Haushaltssatzung genehmigten Haushaltsüberschreitungen zur Kenntnis.

zu 5 Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Anschaffung von GwG´s für die Unterbringung von Flüchtlingen

Beschluss:
Der Rat beschließt die überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 50.000,00 € für das Investitionsobjekt 5.000454.721 „Erwerb GwG Asyl“.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig bei einer Enthaltung

zu 6 Überplanmäßige Mittelbereitstellung für notwendige Reparaturen an Spielgeräten

Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass die Unterhaltung der Spielgeräte – wie in vielen anderen Bereichen – aufgrund der finanziellen Situation auf das nötigste beschränkt wurde.

Beschluss:
Der Rat stellt für die Reparatur diverser Spielgeräte überplanmäßige Mittel auf dem Produkt 1.36.04.02 Spielflächen, Konto 523100 Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude in Höhe von 50.000 € bereit.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 7 Weitergabe von Finanzmitteln aus dem Stärkungspakt NRW (Inflation, Energiepreise)

Die Verwaltung erläutert auf Nachfrage, dass man den Institutionen Unterstützung bei der Antragstellung angeboten habe, dennoch müssen aufgrund der umfangreichen Förderrichtlinien viele Anforderungen erfüllt

werden. Aus diesem Grund konnte das Programm auch nur bei einer Schule zur Anwendung kommen. Vergleichbare Probleme haben viele Kommunen aufgrund der zu komplizierten Förderstruktur.

Beschluss:
Der Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen beschließt die vom Land NRW zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 59.472,00 € an nachfolgenden Träger in der jeweiligen Höhe weiterzuleiten.

- Löwen-Grundschule = 1.300,00 €

Gesamtbetrag der weiterzuleitenden Mittel: 1.300,00 €

Der Restbetrag der zur Verfügung gestellten Mittel wird zurückgezahlt, sofern nicht andere Träger einen entsprechenden Bedarf anmelden.
In diesem Falle obliegt es der Verwaltung eine gerechte Verteilung der noch zur Verfügung stehenden Mittel in die Wege zu leiten. Der Rat ist entsprechend zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 8 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 und Erteilung des Bestätigungsvermerkes

Zu diesem Punkt übernimmt Cornelia Päper die Leitung der Sitzung. Herr Persian nimmt an der Abstimmung zu Punkt b nicht teil.

Beschluss:
Der Rat beschließt

a) die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.461.687,46 EUR;
b) dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:
zu a) einstimmig bei zwei Enthaltungen
zu b) einstimmig

zu 9 Behandlung des Jahresüberschusses 2022

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Abschreibung der Isolierungsbeträge aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges nach bisheriger Diskussion in einer Summe gegen die allgemeine Rücklage gebucht werden soll und nicht über bis zu 50 Jahre abgeschrieben werden soll.

Beschluss:
Der Rat beschließt, den Jahresüberschuss des Jahres 2022 in Höhe von 1.143.803,61 EUR der Ausgleichsrücklage sowie den Restbetrag in Höhe von 317.883,85 EUR der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig bei zwei Enthaltungen

zu 10 Beteiligungsbericht 2019

Beschluss:
Der Rat beschließt den Beteiligungsbericht 2019 in der vorgelegten Form.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig bei zwei Enthaltungen

zu 11 Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses nach § 116a GO NRW für die Jahre 2020, 2021 und 2022

Beschluss:
Der Rat beschließt, die Möglichkeit der größenabhängigen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für die Jahre 2020, 2021 und 2022 nach § 116a GO NRW zu nutzen.

Für die betreffenden Jahre werden Beteiligungsberichte nach dem gesetzlichen Muster erstellt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 12 Stellenplan

zu 12.1 Ergänzung des Stellenplans 2023: Fachbereich II - Case-Manager/-Managerin (m/w/d) als Teil des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM)

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Förderung durch das Land nach aktuell bekannten Informationen auf Dauer angelegt ist.

Beschluss:
Der Rat beschließt die Einrichtung einer neuen unbefristeten Vollzeitstelle als Case-Manager/Managerin (m/w/d) als Teil des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) in Hückeswagen (Kostenstelle 120550 - Produkte 1.31.11.01 **und** 1.31.11.02.)

Abstimmungsergebnis:
Mit 34-Ja-Stimmen bei 2 Gegenstimmen beschlossen.

zu 12.2 Änderung des Stellenplanes 2023; Einrichtung einer weiteren Hausmeisterstelle

Herr Ullrich weist darauf hin, dass die von der CDU beantragte weitere

Hausmeisterstelle bisher aufgrund der Arbeitsbelastung im Personalbüro nicht öffentlich ausgeschrieben wurde. Er findet es verwunderlich, dass jetzt eine weitere Stelle eingerichtet wird.

Frau Bever erläutert, dass diese Stelle nicht im Gebäudemanagement angesiedelt wird, sondern direkt für die Flüchtlingsunterkünfte benötigt wird. Der dort bisher tätige Mitarbeiter fällt längerfristig aus. Sie verweist auf weitere Erläuterungen zum Ausschreibungsverfahren im nicht öffentlichen Teil.

Beschluss:
Der Rat beschließt die Einrichtung einer weiteren Hausmeisterstelle bei Kostenstelle 120550 „Asylbewerber“ mit einer Wertigkeit bis Entgeltgruppe 6 TVöD zur Betreuung der Notunterkünfte der Stadt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 13 Beschluss des 2. Nachtrages zur Zweitwohnungssteuersatzung

Beschluss:
Der Rat beschließt den 2. Nachtrag zur Zweitwohnungssteuersatzung der Schloss-Stadt Hückeswagen vom 18.12.2019 als Satzung

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 14 Beschluss Schulentwicklungsplan, Sportstättenplan und Medienentwicklungsplan

Herr Moritz weist darauf hin, dass im Schulausschuss weiterhin Beratungsbedarf für den Schulentwicklungsplan bestand. Dieser wird daher aus dem Beschlussentwurf herausgenommen.

Beschluss:
Der Rat beschließt den beigefügten Sportstättenplan sowie den Medienentwicklungsplan.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 15 Einführung Deutschlandticket im Schülerverkehr

Beschluss:
Der Rat der Stadt beschließt, das Deutschlandticket im Schülerverkehr in der Schloss-Stadt Hückeswagen im Primarbereich anstelle des Primatickets und in der Option 3b für die weiterführenden Schulen einzuführen, nur zunächst für das Schuljahr 2023/2024.

Für den Fall, dass ab dem Schuljahr 2024/2025 auf Landes- oder Bundesebene das Deutschlandticket für den Schülerverkehr dauerhaft finanziert wird, erfolgt eine neue Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 16 Förderschule Nordkreis - Ergänzung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
- Organisation des Offenen Ganztages am Standort Radevormwald

Beschluss:
Der Rat der Stadt beschließt:
Die Zuständigkeit für die Organisation der Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Offenen Ganztages (OGS) der Jahrgänge 1-6 an der Förderschule Nordkreis, Standort Radevormwald, Armin-Maiwald-Schule, wird durch die Stadt Radevormwald ab 01.10.2023 von der Schloss-Stadt Hückeswagen übernommen.

Dazu wird eine Zusatzvereinbarung zu der mit der Schloss-Stadt Hückeswagen bestehenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Bildung und den Betrieb einer gemeinsamen Förderschule mit den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache, zwischen den Städten Hückeswagen und Radevormwald entsprechend abgeschlossen.
Die Stadt Radevormwald wird ab diesem Zeitpunkt auch zuständig für die Vergabe der Trägerschaft der OGS und wird ab Beginn des Schuljahres 2024/2025 dazu die Elternbeiträge nach der entsprechenden Satzung der Stadt Radevormwald, berechnen, befreien oder festsetzen und einziehen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 17 Erschließung Bebauungsplan Nr. 81 "Wohngebiet Brunsbach"

Herr Ullrich erläutert, dass man sich im Ausschuss dazu entschieden hat, die Variante B zu bevorzugen, da diese die Anwohner geringer belastet.

Herr Persian kündigt an, dass er wie in der Verwaltungsvorlage dargelegt für die Variante A stimmen wird, da das Verkehrsgutachten ergeben hat, dass die Ewald-Gnau-Straße für die Erschließung geeignet ist und die zusätzliche Verkehrsbelastung nicht übermäßig ist.

Herr Reichwein verweist ebenfalls auf das Gutachten und hält auch die Variante A für tragbar, daher wird er sich bei der Abstimmung enthalten.

Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass für die gefällten Bäume entsprechende Ausgleichsmaßnahmen vorzusehen sind. Der Verlauf der Baustraße muss im späteren Verfahren festgelegt werden, die Ewald-Gnau-Straße erscheint hierfür nicht geeignet.

Beschluss:
Der Rat beschließt die Erschließung des Baugebietes „Brunsbach“ über

A) die Ewald-Gnau-Straße und die Ernst-Troost-Straße gemäß der verkehrstechnischen Untersuchung vom Büro Brilon Bondzio Weiser.

oder

B) die nördliche Ewald-Gnau-Straße in Richtung August-Lütgenau-Straße

Abstimmungsergebnis:
Für Variante A: eine Stimme
Für Variante B: 34 Stimmen
Enthaltung: eine

zu 18 Gestaltungshandbuch Altstadt Hückeswagen

Herr Lietza verweist für die AfD auf die Vorgaben zu Solar-Dachziegeln im Gestaltungshandbuch und unterstreicht, dass diese erheblich kostenintensiver als Aufdach-Anlagen sind.
Die Verwaltung betont, dass es sich nur um ein Handbuch und nicht um eine Gestaltungssatzung handele. Dieses mache keine verbindlichen Vorgaben.

Herr Junginger betont für die FaB, dass man das ISEK insgesamt ablehne, da es zu hohe Kosten verursache, die die Stadt sich in der derzeitigen Situation nicht leisten könne.

Beschluss:
Der Rat beschließt das Gestaltungshandbuch für die Hückeswagener Altstadt**.**

Abstimmungsergebnis:
Mit 30 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen beschlossen.

zu 19 Richtlinie des Hof- und Fassadenprogramms

Beschluss:
Der Rat beschließt die vorliegende Richtlinie und die Förderung von privaten Investitionen an Gebäuden in der Altstadt durch das Hof- und Fassadenprogramm.

Abstimmungsergebnis:
Mit 32 Ja-Stimmen bei 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen

zu 20 Verfügungsfond Altstadt Hückeswagen

Auf Anregung von Herrn Heider wird vereinbart, dass einmal jährlich im Rechnungsprüfungsausschuss über die Verwendung der Mittel berichtet wird.

Beschluss:
Der Rat beschließt die Richtlinie für den Verfügungsfond im Rahmen des ISEK

Abstimmungsergebnis:
Mit 30 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen beschlossen

zu 21 Bürgerbeirat ISEK: Geschäftsordnung und Zusammensetzung

Herr Persian erläutert, dass die Vorlage im Planungsausschuss von der Verwaltung zurückgezogen und überarbeitet wurde. Die Mitarbeiter der Verwaltung sind nun (mit Ausnahme von Herrn Garrido Pereira) nicht mehr stimmberechtigt und nur noch beratend tätig.

Herr Reichwein hält den formalen Aufwand für den Bürgerbeirat im Anbetracht der zu verteilenden Mittel für zu hoch.

Herr Ullrich schlägt für die CDU-Fraktion vor, die Öffnungsklausel zu streichen und die Gesamtzahl der Mitglieder entsprechend zu erhöhen. Außerdem sollten die Namen aus der Geschäftsordnung genommen werden, um keine Änderungen bei Umbesetzungen notwendig zu machen.

Herr Heider weist darauf hin, dass keine Stellvertreter in der Satzung benannt sind. Die Verwaltung verweist auf die Ergänzung zu Stellvertretern, die aber derzeit noch nicht bekannt sind.

Herr Junginger lehnt für die FaB-Fraktion den Bürgerbeirat ab, da dieser besser zu Beginn des ISEKs erfolgt wäre, um die Bürger besser einzubinden. Herr Persian verweist in diesem Zusammenhang auf die umfangreich erfolgte Bürgerbeteiligung zu Beginn des Projektes.

Herr Lietza erläutert für die AfD-Fraktion, dass das Gremium aus seiner Sicht nicht die Anforderungen an einen Bürgerbeirat erfüllt und daher abgelehnt wird.

Die entsprechenden Änderungen werden in den Beschlussvorschlag aufgenommen.

Beschluss:
Der Rat beschließt die vorliegende Geschäftsordnung des Bürgerbeirates mit den folgenden Änderungen:

- Die Namen der Mitglieder werden in Ziffer 2 aus der Geschäftsordnung gestrichen.
- Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder des Beirates wird um maximal 5 auf bis zu 23 erhöht. Diese zusätzlichen Mitglieder sollen aus der Bürgerschaft kommen.
- Die Öffnungsklausel 2.1 wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis:
Mit 30 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen beschlossen.

zu 22 Umnutzung Schloss Hückeswagen - Förderantrag 2024

Herr Ullrich erläutert für die CDU-Fraktion, dass man dem Förderantrag zustimmen werde. Die spätere Umsetzung müsse man zu gegebener Zeit unter dem Aspekt der Machbarkeit nochmals beurteilen.

Herr Junginger lehnt für die FaB-Fraktion den Antrag ab, da er nicht finanzierbar sei. Die Kosten seien seit der ersten Schätzung bereits gestiegen und würden weiter steigen. Bei einer Förderung von 8 Millionen Euro verbleibe ein Eigenanteil von 14 Millionen Euro, der die Kosten einer Renovierung weit übersteige.
Herr Persian korrigiert, dass nicht nur eine Förderung von 8 Millionen beantragt werde, sondern über die EFRE-Mittel eine deutlich höhere Förderung angestrebt werden. Mit den Fördermitteln sei das Projekt daher für die Stadt günstiger als die notwendige Renovierung.

Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass durch den Förderantrag der Neubau des Hallenbades nicht gefährdet sei. Hier sind aber noch weitere Beschlüsse notwendig.

Herr Ullrich verweist darauf, dass rund 70-80 % der Kosten des „großen“ Projektes auch in die Renovierung des Schlosses gesteckt werden müssten. Diese Gegenüberstellung müsse in der Öffentlichkeit deutlich gemacht werden.

Herr Reichwein betont ebenfalls, dass man sich ohne den Förderantrag diese Option verbaue.

Herr Lietza lehnt das Projekt für die AfD-Fraktion ab, da das Projekt in dieser Form dem Bürger nicht vermittelbar sei.

Herr Junginger erklärt für die FaB-Fraktion, dass man sich in Anbetracht der Erläuterungen zu den Fördersätzen bei der Abstimmung enthalten werde.

Beschluss:
Der Rat beschließt, die Umnutzung des Schlosses in den Jahresantrag 2024 der Städtebauförderung und in das europäische EFRE Förderprogramm aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:
Mit 30 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen beschlossen.

zu 23 Beschluss zur Aufstellung der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes "Aufhebung der Vorrangzone für die Windenergie"

Herr Sabelek erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt für befangen und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Herr Wedekind erklärt für die FaB-Fraktion, dass in Hückeswagen Windenergie nicht lohnenswert ist und die Umweltbelastung durch die Windräder größer als die CO2-Einsparung ist.

Beschluss:
Der Rat beschließt die Einleitung des Verfahrens zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Schloss-Stadt Hückeswagen von 2004.

Abstimmungsergebnis:
Mit 29 Ja-Stimmen bei 6 Gegenstimmen beschlossen.

zu 24 Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN vom 14.06.2023: Abtrennung der Wärmeversorgung vom Bürgerbad

Herr Geßner erläutert den Antrag für die Fraktion B90/GRÜNE und weist auf die Vorteile einer abgetrennten Energieversorgung bei den geplanten Bauvorhaben hin.

Herr Klewinghaus berichtet für die Verwaltung, dass eine Abtrennung ebenfalls als sinnvoll angesehen wird. Da derzeit aber noch nicht bekannt ist, welchen Umfang die Neubauten (Bad, Sporthalle) haben werden, sei eine modulare Lösung notwendig.

Herr Reichwein erklärt, dass er den Zeitpunkt derzeit noch für zu früh hält und erkundigt sich nach der damals geplanten Nahwärmeversorgung für das Wohngebiet. Herr Klewinghaus berichtet, dass bei der damaligen Infoveranstaltung sich der weit überwiegende Teil der Teilnehmer gegen eine zentrale Wärmeversorgung ausgesprochen hat, da die Wege zu weit und daher nicht wirtschaftlich waren.

Herr Meine bitte für die SPD-Fraktion darum, die Angelegenheit im Ausschuss weiter zu beraten.

Herr Junginger bittet für die FaB-Fraktion darum, auch die BEW als Eigentümer der Anlage zu beteiligen und dies im Bauausschuss weiter zu beraten. Herr Persian weist darauf hin, dass die Stadt im Austausch mit der BEW steht.

Die Mitglieder verständigen sich darauf, den Antrag im Bauausschuss weiter zu beraten.

zu 25 Antrag der CDU-Fraktion vom 24.08.2023: Einrichtung von öffentlichen, kostenfreien Trinkwasserspendern

Herr Winkelmann erläutert den Antrag für die CDU-Fraktion.

Herr Schröder berichtet, dass die Verwaltung zwischenzeitlich für den Neubau der Wilhelmsplatzes einen Wasserspender eingeplant hat und diesen auch

ausgeschrieben hat. Die Kosten für den Brunnen belaufen sich auf rund 17.000 Euro, hinzu kommen Tiefbauarbeiten und Anschlussleitungen, so dass ein fünfstelliger Betrag für den Bau fällig wird. Die jährliche Wartung schlägt mit rund 2.000 Euro zu Buche.

Herr Lietza verweist auf die deutlich höheren Kosten in anderen Städten und hält dies nicht für finanzierbar.

Grundsätzlich betont Herr Ullrich, dass mit dem Antrag keine festen Standorte verbunden waren, sondern dies bei geplanten Baumaßnahmen in die Überlegungen aufgenommen werden solle.

Die Mitglieder verständigen sich darauf, den Antrag im Bauausschuss weiter zu beraten.

zu 26 Mitteilungen und Anfragen

Herr Stehl berichtet, dass derzeit der Stadt wöchentlich 4-5 geflüchtete Personen zugewiesen werden. Dies bedeutet, dass die Stadt trotz der Möglichkeiten in der alten GGS Kölner Straße weiterhin Bedarf für Wohnraum hat. Es wurde daher nochmals ein Aufruf in der Öffentlichkeit gestartet. Herr Persian betont, dass man unbedingt die Nutzung von Turnhallen oder das Aufstellen von Containern vermeiden wolle.
Herr Klewinghaus erläutert, dass man wie bereits in der Flüchtlingskrise 2015/2016 auf der Suche nach Ein- bis Zweifamilienhäusern sei, die die Stadt ankaufe und mit geringem Aufwand für die Unterbringung von Flüchtlingen herrichte. Diese Gebäude konnten bei der letzten Krise mit nur geringen Verlusten weiterverkauft werden. Derzeit werden geeignete Gebäude gesichtet. Sollten Verträge geschlossen werden, würden ggf. Dringlichkeitsbeschlüsse notwendig. Die Fraktionsvorsitzenden werden entsprechend informiert.

Bei der Ausschreibung der Umbauarbeiten auf dem Bahnhofsplatz sind laut Herrn Schröder keine Angebote abgegeben worden. Die Ausschreibung wird daher erneut gestartet, wobei geeignete Firmen erneut gezielt angesprochen werden sollen. Die Verwaltung hofft, im Frühjahr 2024 mit den Arbeiten zu beginnen. Die Bauzeit beträgt 12-15 Monate. Insofern hätte eine Verschiebung um ein ganzes Jahr auch keine Entlastung der Anlieger bedeutet. Es soll versucht werden, die Beeinträchtigungen für die umliegenden Betriebe so gering wie möglich zu halten, wobei diese bei einer so umfangreichen Maßnahme nicht komplett zu vermeiden sein werden. Die Verwaltung ist mit den Anliegern im Austausch.

Auch für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen sind keine Angebote abgegeben worden, wie Herr Schröder erläutert. Auch hier hofft die Verwaltung nächstes Jahr im Frühjahr mit den Arbeiten zu beginnen. Dies bedeutet auch Verzögerungen bei der Erneuerung der K3 in Wiehagen.

Frau Thiel weist auf eine umgefahrene Straßenlaterne in der Islandstraße hin. Die BEW als Eigentümer ist informiert, die Stadt wird sich nach dem Stand erkundigen.

Auf Nachfrage von Herr Löhe erläutert die Verwaltung, dass für den neuen EDEKA-Markt die Zusage von Straßen NRW zur Anbindung über die Bundesstraße vorliegt. Mitte Oktober wird ein Gespräch mit den Verantwortlichen der EDEKA zum weiteren Vorgehen geführt.

Frau Mühlinghaus bittet darum, die bisherigen Pächter von Imbiss und Restaurant im Freizeitbad bei der Suche nach neuen Räumen zu unterstützen. Herr Persian verweist darauf, dass man bereits Kontakte hergestellt habe, hier aber Vermieter und Mieter zueinander passen müssen.

Auf Bitte von Herrn Sabelek erläutert Herr Persian, dass er gemeinsam mit anderen Bürgermeistern bei Herrn Ministerpräsident Wüst ein Schreiben zur kritischen Finanzsituation der Kommunen übergeben habe. Das Schreiben war vom Städte- und Gemeindebund NRW aufgesetzt worden und von fast allen Mitgliedskommunen unterzeichnet worden. Der finanzielle Spielraum der Kommunen wird immer enger, die Kosten steigen bei nicht gleichzeitig steigenden Einnahmen. Insbesondere die Anforderungen von Bund und Land steigen, wobei im Regelfall die bei den Kommunen entstehenden Kosten nicht übernommen werden. Er verweist auf die Beispiele Offene Ganztagsschule und Wohngeld. Die Folge der derzeitigen Entwicklung sei die flächendeckende Notwendigkeit, HSKs aufzustellen, was in der Konsequenz zu Steuererhöhungen führe.

Für die Richtigkeit:

Datum: 30.10.2023

Bürgermeister Dietmar Persian	Torsten Kemper Schriftführen